

Begründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Betrag Nagold und
Kochersdorf 1.26
außerhalb 1.36.

Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
60 Bfg.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
richtung 10 Bfg. die
einseitige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Kelime 15 Bfg.
die Textzeile

Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt.“

Nr. 33	Ausgabe in Altensteig-Stadt.	Freitag, den 9. Februar.	Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.	1913.
--------	------------------------------	--------------------------	----------------------------------	-------

Der neue Reichstag.

Ueber den neuen Reichstag wird uns aus Berlin geschrieben:

Ein milder Februartag begrüßte den neuen Reichstag in Berlin bei seiner Eröffnung. Vom blaßblauen Himmel lachte die Sonne meist so vergnügt, daß man denken konnte, in vier Wochen müsse der Frühling da sein. An Stelle der grauen Schneewolken zogen leichte helle Schatten am Himmel einher, auf die 15 Grad Kälte vom Sonntag waren 6-8 Grad Wärme gefolgt, und ein tüchtiger Nachregen hatte zwar erst Glatteis gebracht, aber dann die Straßen von den Ueberresten der Frosttage gesäubert. Den Reichsboten selbst muß das Herz bei diesem hellen Bilde aufgegangen sein, und für den Beginn wenigstens haben sie wohl die finsternen politischen Gedanken aufgegeben. Eine große Stadt hat vielseitige Interessen, und so begrenzte sich der Rahmen, innerhalb dessen Einheimische und Fremde dem parlamentarischen Ereignis etwas abzugewinnen streben, auf das Lindenviertel, vom Schloß, wo die feierliche Begrüßung der Volksvertretung im Weißen Saale stattfand, und vom Dom und der lutholischen Hedwigskirche, wo die hehrdumlichen Gottesdienste abgehalten wurden, bis zum Brandenburger Tor u. dem Reichstagshaufe auf dem Königsplatze mit seiner goldglänzenden Kuppel. Das milde Wetter hatte zahlreiche Neugierige mobil gemacht, die ja freilich die wenigsten von den behäullich einherwandernden Abgeordneten, unter denen diesmal so viel neue sind, kannten. Die Hüter der öffentlichen Ordnung hatten keinen Anlaß zu einer größeren Aktion.

Die neuen Männer bilden das Charakteristische für den neuen Reichstag. Eine gewisse Würde umgibt sie, unwillkürlich spricht aus ihrem Auftreten die stille Erklärung: „So weit haben wir es gebracht, und Ihr sollt bald aus unseren Reden hören, was wir können.“ Diese zahlreichen neuen Herren zeigen auch, wie die Generationen in der gesetzgebenden Körperschaft sich wandeln, alle zwanzig Jahre etwa scheidet ein größerer Teil aus. So lange dauert, da die meisten Mitglieder des Reichstages doch erst im reiferen Alter gewählt werden, die parlamentarische „Dienstzeit“. Die großen Zukunftshoffnungen der neuen Männer, werden sie sich erfüllen? Wir wissen ja, daß der parlamentarischen Berühmtheiten heute nicht viele sind, vielleicht kommen mehr.

Die Herren Kollegen unter sich sind einsteilen noch ein Herz und eine Seele voll persönlicher Liebesswürdigkeit gegenüber den Kovizen; die Parteilichkeit hat zunächst noch nicht das Wort. Man begrüßt sich, tauscht Erinnerungen aus, und im Reichstagsrestaurant wird ein Gläschen des Wiedersehens geleert. Es ist viel im Innern des gewaltigen Reichstagsgebäudes zu sehen, aber mancherlei haben sich die jetzt eingetretenen Herren zu informieren, und schließlich fehlt es auch nicht an historischen Erinnerungen. Für die leibliche Behaglichkeit und Körperpflege sind umfangreiche Vorkehrungen getroffen, so sind eine erhebliche Zahl von Badezimmer vorhanden. Die Beratungsäle der einzelnen Fraktionen bieten interessante Denkmale, und aus ihren Fenstern schweift der Blick über den weiten Königsplatz mit der Siegessäule, den Standbildern Bismarcks, Moltkes, Noons, der drei Palastine des alten Kaisers. Und über allem leuchtete nach trüben Tagen die Sonne den Vertretern der deutschen Nation. Ein solcher Tag müßte ein gutes Vorzeichen sein; aber wer will da prophesieren?

So ist es heute! Nicht lange wird es dauern, dann sind aus den neuen Männern parlamentarische Kämpfer geworden, denen die feierliche Würde durch die Macht der Gewohnheit gemildert wird, die nicht mehr jeder Sitzung vom Anfang bis zu Ende beiwohnen, die vielleicht gerade in dem Augenblick auf einem der Erdwäner im Sitzungssaale ein Schlüsschen machen, in welchem oben auf der Zuhörer-Tribüne ein treuer Wähler begeisterten Auges nach seinem Vertreter sucht. Ja, diese Besuche der

Wähler aus der Heimat, das sind auch Augenblicke im Leben eines Reichstagsabgeordneten, die nicht immer erwünscht sind. Natürlich ist ein Volkvertreter stets verbindlich, aber der Bisiten seiner Anhänger können auch einmal zu viel werden, und die auf den Zuhörer-Tribünen verfügbare Sipe sind begrenzt. Jedemoch, ein Abgeordneter tut, was er kann; aber wenn er alle seine Plenar- und Kommissionsitzungen, seine Arbeiten und seine Berliner Eindrücke hinter sich hat, so findet er fast immer daß es bei allem das Schönste ist, abends gemütlich bei einem Gläschen zu sitzen... wie daheim!

Tages-Rundschau.

Polen als Herren.

Wenn man den Klagen des Polentums über seine nationale Vergewaltigung im preussischen Osten entgegnet, so tut man gut, immer wieder die gallischen Dinge im Auge zu halten, sie liefern ständig ein ausgezeichnetes Material. — In Lemberg besteht eine große deutsche evangelische Schule, die Eigentum der evangelischen Gemeinde Lembergs ist. Diese Gemeinde ist eine autonome Körperschaft, die rechtlich von der Stadtverwaltung gänzlich unabhängig ist. Das hinderte aber den polnischen Stadtrat nicht, vor kurzem einstimmig einen Dringlichkeitsantrag anzunehmen, wonach der Bürgermeister sofort die nötigen Schritte zu tun habe, damit zum Direktor der deutsch-evangelischen Schule zu Lemberg, deren Leitung eben frei geworden ist, ein Pole gewählt werde. Die Schule ist nach den Mitteilungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland alleiniges Eigentum der Kirchengemeinde, ist von deutschem Gelde für Deutsche gegründet. Weder Stadt noch Land tragen einen Pfennig zu ihren Unterhaltungskosten bei. Nach dem statistischen Ausweis des verfloffenen Schuljahres wurde sie von 360 evangelischen Kindern besucht, von denen 330 deutscher und nur 30 polnischer Nationalität waren, letztere meist Kinder deutscher Renegaten. Trotzdem und obwohl der Bürgermeister selbst die Angelegenheit als außerhalb der Kompetenzen der Stadtverwaltung liegend bezeichnete, wurde der obige Bescheid gefaßt, damit der polnische Charakter der Stadt Lemberg gewahrt werde.

Uebertriebene Furcht

vor einer deutschen Flieger-Invasion macht sich wieder einmal bei unseren französischen Nachbarn geltend, indem sie dattun, Deutschland besitze eine so mächtige Luftflotte, daß es den deutschen Militärfliegern möglich sein werde, bereits ein paar Stunden nach der Kriegserklärung von Metz und Straßburg aus mit etwa 250 Flugmaschinen über Paris zu erscheinen und die Seinestadt aus der Luft herab zu bombardieren. Frankreich habe Deutschland keine entsprechende Anzahl Aeroplane entgegenzusetzen, weshalb man unverzüglich den Bau einer großen Luftflotte in Angriff nehmen müsse. Soweit sind wir im Militärflugwesen denn doch noch nicht gekommen. Des Pudels Kern aber ist, daß die französische Flugzeug-Industrie ziemlich im Argen liegt und neuer Aufträge bedarf. Vor einiger Zeit wurde jenseits der Bogen von der Gefährlichkeit und Schnelligkeit unserer Zeppelin-Luftschiffe ähnliches erzählt.

Niederdeutsche Sprachbewegung in Südafrika.

Im neuen Südafrika ist das Ringen zwischen Eur und Briten nach der Vernichtung der unabhängigen Burenstaaten in ein neues Stadium getreten, es geht nunmehr um die Vorherrschaft des bürisch-afrikanischen oder des britisch-imperialistischen Elements im politischen und kulturellen Leben des neuen Staatsgebildes. Für den endgültigen Ausgang dieses Kampfes ist es von entscheidender Bedeutung, ob es gelingt, die bürisch-holländische Sprache zu Gunsten des Englischen zurückzuführen. Die am 1. Juni 1910 in Kraft getretene Verfassung gewährte sprachliche Gleichberechtigung. Es kommt nun darauf an, ob es dem niederdeutschen Element gelingt, sei-

nen Sprachbesitz gegen die unübeugbaren starken Anziehungskräfte, die das Englische zumal in den Städten und im Geschäftsverkehr besitzt, zu behaupten. Wenn auch zweifellos das Gros des Burentums in seiner ländlichen Abgeschlossenheit noch lange durch die Familie die niederdeutsche Muttersprache festhalten wird, so bedarf es doch starker Organisationsarbeit, um an den exponiertesten und wichtigsten Stellen des öffentlichen Lebens sich der Verengländerung zu erwehren und dem Parlament des neuen südafrikanischen Bundes die praktische Durchführung der verfassungsmäßigen Gleichberechtigung für das Schulwesen zu erkämpfen. Da ist es nun von größter Bedeutung, daß sowohl die führenden bürischen Blätter nicht nur am holländischen festhalten, sondern in der Mehrzahl das „Bürische“, das „Afrikaansch“ als Schriftsprache gebrauchen, und daß sich eine Reihe von Sprachvereinigungen gegründet hat, um dieses afrikaansche Niederdeutsch lebendig zu erhalten. So entstanden die Afrikaanse Taalvereniging, Afrikaansch-holländische Taalvereniging u. a. m. Jetzt ist nun wie die Mitteilungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland berichten, eine Vereinigung aller dieser Körperschaften erfolgt u. eine „Südafrikanische Akademie für Sprache, Literatur und Kunst“ gegründet worden, die alle geistigen Bestrebungen des Niederdeutschen Afrikanertums pflegen soll. Das bedeutet einen wichtigen Erfolg der auf die Erhaltung der niederdeutschen Sprache hinarbeitenden Bewegung, die um so mehr Aussicht hat, endlich siegreich zu bleiben, als die großen und machtvollen kirchlichen Organisationen des Burentums, sowohl die Niederdeutsche Seereformierede Kerk, wie auch die Seereformierede Kerk in Südafrika, kurzweg „Dopperkerk“ genannt und die „Niederdeutsche hervormede Kerk“ oder „Hollander Kerk“ ihren Einfluß rückhaltlos für die Erhaltung der niederdeutschen Sprache einsetzen.

Deutscher Reichstag.

Die Präsidentenwahl vertagt.

* Berlin, 8. Febr. Der Reichstag wurde gleich nach Beginn der Sitzung auf morgen nachmittag zwei Uhr vertagt, einem Antrag Baffermanns entsprechend, weil die Vorbereitungen für die Präsidentenwahl so große Schwierigkeiten ergaben, daß deren Lösung bis zum Augenblick noch nicht geklärt ist.

Berlin, 8. Febr.

Am Bundesratsisch Unterstaatssekretär Wandhoffe. Das Haus ist sehr gut besetzt, die Tribünen sind überfüllt. Alterspräsident Abg. Träger (F. B.) eröffnet die Sitzung 3.15 Uhr. Nach Verlesung mehrerer Eingänge beantragt vor Eintritt in die Tagesordnung Abg. Baffermann (natl.) Vertagung und führt aus: Die Vorbereitungen für die Präsidentenwahl haben große Schwierigkeiten ergeben, deren Lösung bis zum jetzigen Augenblick noch nicht geklärt ist. Ich beantrage daher, die heutige Sitzung zu vertagen, und möchte vorschlagen, die morgige Sitzung auf zwei Uhr anzusetzen. (Heiterkeit). Gröber (Z.): Ich trete dem Vorschlag des Vorredners bei. (Große Heiterkeit). Die Vertagung wird einstimmig angenommen. Nächste Sitzung Freitag zwei Uhr: Präsidentenwahl. Schluß 3.18 Uhr.

Ueber die Vertagung des Reichstags

wird aus Berlin berichtet: Bis zu Beginn der heutigen Reichstagsitzung war, wie man sich in den Wandelgängen erzählt, die Frage der Vertagung des Präsidiums überhaupt nicht soweit gediehen, daß man sich über bestimmte Persönlichkeiten schlüssig gemacht hätte. Vielmehr handelte es sich einzig und allein darum, wie die drei Präsidentenposten auf die einzelnen Fraktionen verteilt werden sollen. Auch diese Frage hat sich bisher nicht lösen lassen. In Abgeordnetenkreisen neigt man zu der Ansicht, daß ein Sozialdemokrat auch als Vizepräsident für die Rechte und das Zentrum nicht in Frage kommen würde, nachdem die sozialdemokratische Partei die Repräsentationspflichten nicht übernehmen will. Die nationalliberale Partei soll zum Teil für ein Präsidium



Eichen- u. Tannen- Nutzholz-Verkauf.



Im Submissionsweg werden verkauft:
Langholz: 860 Stück, I. kl. 11 fm., II. 114 fm., III. 168 fm., IV. 105 fm., V. 87 fm., VI. 17 fm.
Sägholz: 33 Stück, II. kl. 29 fm., III. kl. 5 fm.

Das Holz ist gerappelt und in 7 Lose eingeteilt. Die Offerte sind nach der heutigen Forstare für Wildberg in Prozenten ausgedrückt, je auf die einzelnen Lose oder auf das Ganze längstens bis
Dienstag, den 15. Februar d. J., abends 8 Uhr
 beim Schulth. Amt hier unter der Aufschrift „Angebot auf das Gemeindefeld“ einzureichen, wo die Bedingungen eingesehen werden können. Der Zuschlag erfolgt längstens bis 15. Februar d. J. Losverzeichnis bezw. Auszüge wollen rechtzeitig beim Waldmeisteramt bestellt werden.

Außerdem wird verkauft je

von vormittags 9 Uhr an

am Donnerstag, 15. Februar d. J.

550 Stück Eichen mit 210 fm., worunter 9 Stück von 2-5 fm. und bis 80 cm Durchmesser, 15 Stück von 1 bis 2 fm.

526 Stück Bau- und Wagnereichen und 142 St. eichene Wagnerkanten, alles schöne Qualität.

Am Freitag, den 16. Februar

250 Stück Lang- und Sägholz mit 180 fm., worunter sehr schöne Fichten, zu Werkholz geeignet.

Am Samstag, den 17. Februar

370 St. Baukanten, 750 St. Hopsenkanten.
 Bei günstiger Witterung wird am 15. und 17. im Wald, am 16. Februar auf dem Rathaus verkauft.

Gemeinderat.

Altensteig.

Gemüse

wie

**Blumenkohl
 Rosenkohl
 Kraut
 Kopfsalat usw.**

empfehlen

Gustav Ziesle.

Gestorbene.

Calw: Marie Schechinger, geb. Oberpächter, 48 J.
 Stuttgart: Gustav Dietzle.
 Volksternung: Johann Dieing, Kirchenpfleger, 60 J.
 Ulm: Karl Jett, Wundarzt.
 Gmünd: Adolf Rich, Gasthofbesitzer.
 Stuttgart: Oskar Hanke, Ing.-Hauptmann a. D.
 Kirchheim u. T.: Wilhelm Fleischhauer, Baurat a. D.

Pfalzgrafenweiler.

Kalt-Eier

sind frisch eingetroffen, sowie schöne

Orangen

3 Stück 25 Pfennig

Friedr. Jung.

Altensteig.

Zuche auf 1. April ein geordnetes, fleißiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, welches schon gedient hat

Frau A. Lauk.

Altensteig.

Am Samstag, den 10. Febr.

Mehlsuppe



wozu höflichst einladet
Seeger, Bäcker und Wirt.

Altensteig.

Ein jüngerer

Pferdeknecht

kann sofort eintreten bei
Kempf, zum Waldhorn.

Spielberg.

Einen schönen 12 Monate alten



Zarren

saallich prägn. Abstammung, verkauft unter jeder Garantie

Karl Bühler, Bauer.

Eine große starke

Schaffkub



mit dem 2. Kalb hat zu verkaufen
Gg. Kalmbach, Zumweiler.

Zumweiler.

Seinen 5 1/2 Jahre alten

Apfelschimmel

(Schimmelsute, Normänner) verkauft unter jeder Garantie

Hanser.

Wer verkauft sein Haus

eventl. mit gut. Geschäft oder sonstiges günst. Objekt hier od. Umg.? Off. erb. unt. N. 1290 an Haasenstein & Vogler, N. O. Stuttgart.

Ebhausen.

Schmiedlehrling-Besuch

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, das Schmiedhandwerk zu erlernen, kann bis Frühjahr eintreten bei

Ernst Feuerbacher, Schmiedmstr.

Berlobte.

Rosine Gaiser mit Jakob Gaiser von Baiersbrunn.

Altensteig.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.



Am 8. Februar, halb zwei Uhr morgens, verschied in Gerabronn unsere liebe, unvergessliche Schwester u. Tante

Pauline Pfänder

Beerdigung in Altensteig am Sonntag, den 11. Februar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus aus.

Die trauernden Angehörigen

die Schwester

Luise Pfänder, Altensteig

die Nichte

Frau Sanbirektor Dr. Holde Lehmann mit Gatten, Ludwigshafen a. Rh.

die Nefen:

Dr. med. Walther Keypler mit Gattin, Benedlg

**Paul Pfänder mit Gattin, New-York
 Richard Pfänder mit Gattin, Altensteig.**

Bücher und Schriften

für die Jugend

von 20 Pfennig an bis zu Mark 6.—

empfehlen in großer Auswahl die

W. Rieker'sche Buchhdlg.

L. Lauk, Altensteig.

Altensteig.

Geschäfts-Bücher

in den gebräuchlichsten Formaten und zwei verschiedenen Qualitäten

sowie

Copierbücher, Briefordner

empfehlen die

W. Rieker'sche Buchhandlung, L. Lauk.